



# Der Trefflinger



Foto: Barbara Thielly

Was uns zusammenhält.  
**Gemeinschaft und Fest**

Es ist wichtig, immer wieder Selbstverständliches zu hinterfragen.

Vor fünf Jahren wurde ein Leitbild für unsere Pfarre entwickelt.

Was ist daraus geworden?

Sind die darin formulierten Werte und Ziele noch lebendig?

Eine Revision steht an.

In den folgenden vier Nummern werden wir jeweils eine Grundfunktion der christlichen Gemeinschaft beleuchten und kritisch fragen.

In dieser Nummer beginnen wir mit der Grundfunktion der Gemeinschaft.

Das Redaktionsteam wünscht allen schöne, erholsame Ferien bzw. gutes Gelingen der Arbeit im Sommer!



Hermann  
Deisenberger

## Miteinander Brot brechen

27 Erstkommunionkinder nahmen am Christi Himmelfahrtstag zum ersten Mal an unserer Mahlgemeinschaft teil. Abgerundet wurde das Fest von einer gemeinsamen Agape der

Kinder: An liebevoll gedeckten Tischen spürten sie, dass ein jedes Essen unserer Seele gut tun kann, wie es Ludwig Höllinger im Gottesdienst formuliert hatte.



## Lichtblick

Ca. 60 Leute besuchten am 10. Mai die Veranstaltung „Lichtblick“, die heuer zum ersten Mal in Treffling stattfand. Bei buntem Scheinwerferlicht konnten die TeilnehmerInnen zwischen 19:00 und 22:00 verschiedene Stationen zum Thema Schöpfung besuchen: Einfach die Stille genießen, Texte, die zum Nachdenken anregen, ein Barfußweg, sich stärken lassen, in einem Video die Schönheit der Schöpfung bewundern, waren einige davon. Wir freuen uns über die vielen guten Rückmeldungen, besonders auch von Jugendlichen und jungen Menschen!



## Wie wir zur Kirche kommen...

Nämlich konkret mit welchen Fahrzeugen – das nahm der AK Schöpfungsverantwortung unter die Lupe. An einem Sonntag im April galt die Einla-

dung, es möglichst einmal zu Fuß zu probieren, ein anderes Mal gab es eine Segnung aller Fahrräder.



Pfarr  Caritas

### Caritas Haussammlung 2019

Gehen für Menschen in Not – immer ein kleines Abenteuer und ein Zeugnis, dass wir an ein solidarisches Miteinander glauben.

Danke für das Gehen von Haus zu Haus, für die freundliche Aufnahme, für gute Gespräche und für ein schönes Ergebnis von € 7.120,00!

Vielen Dank auch für Überweisungen online und per Zehlschein!

## Mini Tag St. Florian

Am 25. Mai nahmen drei MinistrantInnen aus Treffling beim Mini Tag in St. Florian teil. Der Tag begann mit einem Gottesdienst, den Bischof Manfred Scheuer mit 1300 MinistrantInnen feierte. Danach konnten die Kinder in sechs Erlebniswelten Workshops besuchen. Die Trefflinger MinistrantInnen fanden Freude beim Bauen eines kleinen „Motors“, sowie beim Balancieren über ein Seil mit einer „Rauschbrille“. Zum Abschluss wurde noch getanzt und gesungen. Die Minis waren sich einig: „Es war ein sehr cooler Tag!“



## Fest der Jubelpaare

So begann Hermann Deisenberger seine Predigt:

„Es wäre natürlich spannend, wenn ich eine Dialogpredigt hielte und jedes Paar nach dem Erfolgsrezept für dieses 25-, 50- und 60-jähriges Jubiläum fragen würde. Keine Angst, ich mache es nicht. Ich zähme meine Neugier.“

Stattdessen wählte er einen anderen Weg und stellte das „Erfolgsmodell des Hl. Paulus“ vor und veranschaulichte dies mit fünf Blumen bzw. Heilpflanzen - mit der Rose, der Melisse, der Ringelblume, dem Salbei und Rosmarin.



## Trefflinger Pfarrfahrt

Die 20. Pfarrfahrt führt heuer, wieder mit dem Zug, zur Landesgartenschau nach Aigen-Schlägl mit Führung durch die Gartenschau, Stiftsführung und Brauereiführung. Das genaue Programm wird im Sommer bekanntgegeben. Termin: **7. September 2019**



# Wodurch zeichnet sich unsere Gemeinschaft aus?

Wofür steht die Pfarrgemeinde Treffling? Welche Werte vertritt sie? Welche Angebote werden gesetzt? Wie sehr sind diese gefragt? Wie wird sie von außen wahrgenommen?

In unserem Leitbild aus dem Jahre 2014 deuten vier Eigenschaftswörter das Selbstverständnis der Pfarrgemeinde Treffling an: einladend, modern, lebendig und vielfältig. Im ersten Teil der neuen Serie geht es um „einladend“.

## Dazu heißt es im Leitbild:

*„Wir verstehen uns als eine offene, gastfreundliche Pfarrgemeinde, als einen Ort der Liturgie, der Kultur, der Feste und der Begegnung. Gastfreundlichkeit und Gemeinschaft sind vielfach und konkret erlebbar: Feste im Kirchenjahr, Pfarrfest, Kinderfest, Pfarrfahrt, Alle Heilige Zeiten Chor, Veranstaltungen des Arbeitskreises Kultik, Flohmarkt, Erzählcafé, sonntägliches Pfarrbuffet, Treffpunkt vieler Gruppen und Initiativen, Räume für auswärtige Gäste u.v.m.“*



Foto: Christian Schobesberger

## **Der Blickwinkel des Gastes**

Als Pfarrgemeinde haben wir durch unsere verschiedenen Räumlichkeiten immer wieder Gelegenheit, Gastgeberin für Gottesdienste, für kulturelle Abende, für Geburtstagsfeiern, für Taufen, für Hochzeiten, für Trauergottesdienste und für Vereinsveranstaltungen zu sein.

Wie einladend und gastfreundlich werden wir erlebt? Leider wurde dies noch nie systematisch erhoben. Aus einzelnen

Rückmeldungen können wir annehmen, dass uns dies ganz gut gelingt.

Eine andere Frage erscheint mir wesentlich: Sind wir offen für den Blickwinkel des Gastes, des neu Dazugekommenen? Diese bringen meist etwas Neues mit. Deren Erfahrungen können unseren Horizont erweitern, unsere Denkgewohnheiten aufbrechen. Ist das tatsächlich der Fall? Sind wir so offen für Veränderung? Sind wir so gesehen eine „lernende Gemeinde“?

## Gemeinschaft im Glauben

Das Pfingstfest, das Gründungsfest der Kirche, beginnt mit dem großen Wunder des Geistes. Aus verängstigten Jüngern und Jüngerinnen werden leidenschaftliche Prediger und Predigerinnen des Glaubens und jede und jeder kann sie verstehen. Ihre Worte berühren und gehen zu Herzen.

Inwiefern ist unsere Pfarrgemeinde eine Gemeinschaft im Glauben?

Halten wir an der Botschaft Jesu Christi vom Reich Gottes fest? Lassen wir uns von Jesus inspirieren, dass unsere Worte mit unseren Taten übereinstimmend sind? Können wir an Jesu Auferstehung von den Toten glauben? Trägt uns diese Gewissheit, dass wir den Tod nicht fürchten? Tauschen wir einander unsere Gedanken über den Glauben aus?

Ein weiteres Kennzeichen ist das Brotbrechen, die Feier der Eucharistie in Erinnerung an das letzte Abendmahl Jesu. Im zweiten Teil unserer Serie werden wir die Akzeptanz unserer Gottesdienstangebote erörtern.



Foto: Barbara Thielly

Die Nächstenliebe oder Caritas gehört unabdingbar zu einer christlichen Gemeinschaft. Dies wird im 3. Teil thematisiert werden.

## Gemeinsam feiern

Es ist gut, von Zeit zu Zeit inzuhalten. Nach intensiven Arbeitsphasen und den Mühen des Alltags sind Feste angesagt. Diese sind Zustimmung zum Leben. Am 10. Juni haben wir unser Pfarrfest gefeiert. Dies ist ein besonders schönes Gemeinschaftserlebnis. Es beginnt mit dem Fest-

gottesdienst, musikalisch gestaltet vom Alle Heilige Zeiten Chor. Beim Miteinander Essen und Trinken entsteht Nähe. Die Gaumenfreuden beleben die Lebensgeister. Wir erleben uns bei Festen lebendiger als sonst. Immer wieder dürfen wir dabei überraschende Begegnungen erleben, welche uns beglücken.

Heuer hat der Arbeitskreis „Feste und Feiern“ initiiert, das Pfarrfest als ein „green event“ zu gestalten. Das heißt, es wurde darauf geachtet, dass dieses Fest

ökologisch und biologisch konzipiert ist: Sind die Speisen biologisch und/oder aus der Region? Entsprechen die anderen Festangebote den Grundsätzen für Nachhaltigkeit und Klimaschutz? Darin zeigt sich unsere Schöpfungsverantwortung als Gemeinschaft. Seit „Laudato Si“, dem diesbezüglichen Schreiben von Papst Franziskus muss uns als Kirche die Bewahrung der Schöpfung ein unbedingtes Anliegen sein!

### Wie reden wir miteinander?

In unserer Gemeinschaft achten wir auf unsere Sprachkultur. Wie reden wir miteinander? Wie wertschätzend ist unser Umgangston? Wie offen und ehrlich sind unsere Worte? Und vor allem: Wie sieht unsere Streitkultur aus? Auch hier sind Außenstehende, die uns beobachten, kompetenter als wir Insider, diese Fragen zu beantworten. Wie sehr entspricht unser Reden dem Anspruch Jesu: „Euer Ja sei ein Ja und euer Nein ein Nein“ (Mt 5,37)?



Foto: Barbara Thielly



Foto: Barbara Thielly

Liebe Leser und Leserinnen, ich habe in diesem Beitrag viele Fragen gestellt. Das Redaktionsteam freut sich über jede Reaktion. Helfen Sie uns,

den Blick auf unsere Pfarrgemeinde zu schärfen.

Herzlichen Dank!

**Hermann Deisenberger**

## Was tut sich im JET?



Jugendzentrum • Engerwitzdorf • Treffling

Im Mai gab es bei uns im Jugendzentrum wieder einmal einen Kochtag. Gemeinsam mit den Jugendlichen haben

wir für über 10 Personen Schnitzel, Reis und Pommes gekocht. Lecker!

Um unsere Monatsaktionen und die Jugendarbeit im JET weiterhin durchführen zu können, veranstalteten wir am 7. Juni ein Benefizkonzert in der Pfarre Mittertreffling. Auf zwei Floors traten verschiedene Bands und DJs auf und boten Unterhaltung für Alt und

Jung. Das Musikgenre war bunt gemischt und reichte demnach von an die 90er angelehnten alternativ Rock bis hin zu elektronischen Beats und Bässen.

Der Erlös soll dem Jugendzentrum zu Gute kommen und gewährleisten, dass der Betrieb in gewohnter Qualität weiterlaufen kann.

**Simon Lehner**



**KULTIK – Kultur in der Kirche!** Viele kennen uns bereits und haben schon die eine oder andere Veranstaltung besucht, viele kennen uns auch nicht. Daher möchten wir uns heute vorstellen: Was ist KULTIK? Was macht KULTIK? Und: Wer ist KULTIK?

**Die Kulturarbeit in der Seelsorgestelle Treffling begann im Jahr 1995** unter dem Namen KBW-Gallneukirchen/Treffling mit einem Kulturherbst anlässlich der Kirchweihe. Neben vielen klassischen Programmen (Treff-Kultur, Treffling beflügelt, ...) laufen seit 2010 unsere Veranstaltungen unter dem Titel KULTIK (Kultur in der Kirche). SOum7 (Sonntag um 7) gibt es erfolgreich seit 2015.

**Kultur ist für uns ein Sprachrohr.** Wir wollen anspruchsvolle Kultur in ihrer Vielfalt – Malerei und Fotografie, Konzerte und Lesung, Theater und Kleinkunst - darbieten. Immer wieder finden auch Eigenproduktionen nur in unserem und nur für unser Haus statt. So ergibt sich ganz von selbst ein Kulturschwerpunkt, wo sich Kunst vor allem in den Bereichen Musik, Text und Bild in ganz unterschiedlichen Veranstaltungen widerspiegelt.

**Und wer ist nun KULTIK?** Das KULTIK-Team besteht aus Michaela Andexlinger, Hermann Deisenberger, Ingmar Freudenthaler, Kurt Hohenwallner, Manfred Höfler, Peter Reiter, Petra Reiter, Petra Royer und Maria Strasser. Neu im KULTIK-Team seit Herbst 2018 sind Kurt Hohenwallner und Petra Royer.

*Kurt Hohenwallner:* „Ich engagiere mich seit Herbst letzten Jahres bei KULTIK. Wichtig ist mir, dass die Kulturlandschaft in Engerwitzdorf vergrößert wird und auch kulturelle Veranstaltungen Abseits des „main streams“ organisiert und veranstaltet werden. Ich freue mich daher, das lange bestehende Team unterstützen zu können und auf die nächsten Abende mit KULTIK - SOum7.“

*Petra Royer:* „Meine Motivation mich beim KULTIK-Team zu engagieren ist es, dass mich Kunst und Kultur in den letzten Jahren mehr denn je begeistert. Sei es Musik oder eine Ausstellung, Kultur soll für mich vielseitig und abwechslungsreich sein - Kultur soll den Horizont erweitern. Genau diese Abwechslung möchte ich den BesucherInnen unserer KULTIK-Veranstaltungen näher bringen.“

Es ist uns ein Anliegen, durch Kultur die Besucherinnen und Besucher ins Gespräch zu bringen und ein lebendiges Seelsorgezentrum zu fördern.

## Vorschau Herbst 2019 - SOum7:

20.10.: **Ein bayrischer Theaterabend mit Texten von Karl Valentin und Jazzmusik seiner Zeit.** Gelesen von Franz Huber, bespielt vom Freudenthaler Jazz-Trio.

10.11.: **IVANAs EMOTIONs Die Räume der Komponistin Ivana Radovanovic**

Die junge Master-Studentin der Kompositionsklasse Prof. Erland M. Freudenthaler an der Linzer Bruckneruniversität bespielt den Trefflinger Kirchenraum live und elektronisch mit Musik und Tanz.

15.12.: **TRIO AIR; Klassik Trio Mayr & Guests.** Das Duo Lioren bringt musikalische Glanzlichter in die vorweihnachtliche Kirche. Maria Lydia Mayr (Cello) und Felipe Celis Catalán (Gitarre).



Nicht auf dem Bild: Dubler Lilli, Kehrberg Eva und Viertlmayr Fabian

ge **tauft**

**Hanna Jank,**  
Holzwiesen  
**Paul Lengauer,**  
Gallneukirchen  
**Daniel Litzlbauer,**  
Leitnerstraße  
**Elina Zoitl,**  
Asangerweg  
**Lorenz Christian Glocker,**  
Alberndorf  
**Carolin Kneidinger,**  
Alte Linzer Straße  
**Marcel Ortner,**  
Hellmonsödt  
**Alexander Bauer,**  
Baumgarten  
**Amely Nicole Schwaiger,**  
Leitnerstraße

ge **traut**

**Katharina Rosenauer** und  
**Reindl Christian,** Alberndorf

be **graben**

**Petra Huemer,**  
Aigen, im 44. Lj.  
**Hubert Linhartsberger,**  
Steinbruchweg, im 68. Lj.  
**Ernestine Weissengruber,**  
Trefflinger Allee, im 88. Lj.  
**Adolf Wolfmayr,**  
Baumgarten, im 92. Lj.  
**Anna Atteneder,**  
Baumgarten, im 87. Lj.  
**Theresia Königstorfer,**  
Baumgarten, im 87. Lj.



PFARR-BÜRO

11

**Freitag, 5. Juli, 8:15 Uhr**

Schulschluss-Gottesdieder VS Mittertreffling

**Donnerstag, 15. August, 9:30 Uhr**

Maria Himmelfahrt Festgottesdienst in der Kirche

**Impressum - Herausgeber:**

Röm. kath. Pfarre Treffling  
Kirchenplatz 1, 4209 Engerwitzdorf  
Tel.Nr.: 0 72 35 - 50 737  
pfarre.treffling@dioezese-linz.at  
www.dioezese-linz.at/treffling  
Öffnungszeiten Büro:  
Di - Mi: 9:00 - 12:00 Uhr  
Do - Fr: 15:00 - 18:00 Uhr

**Redaktion:**

Hermann Deisenberger  
Barbara Thielly  
Christian Schobesberger

**Lektor:**

Alois Kaltenböck

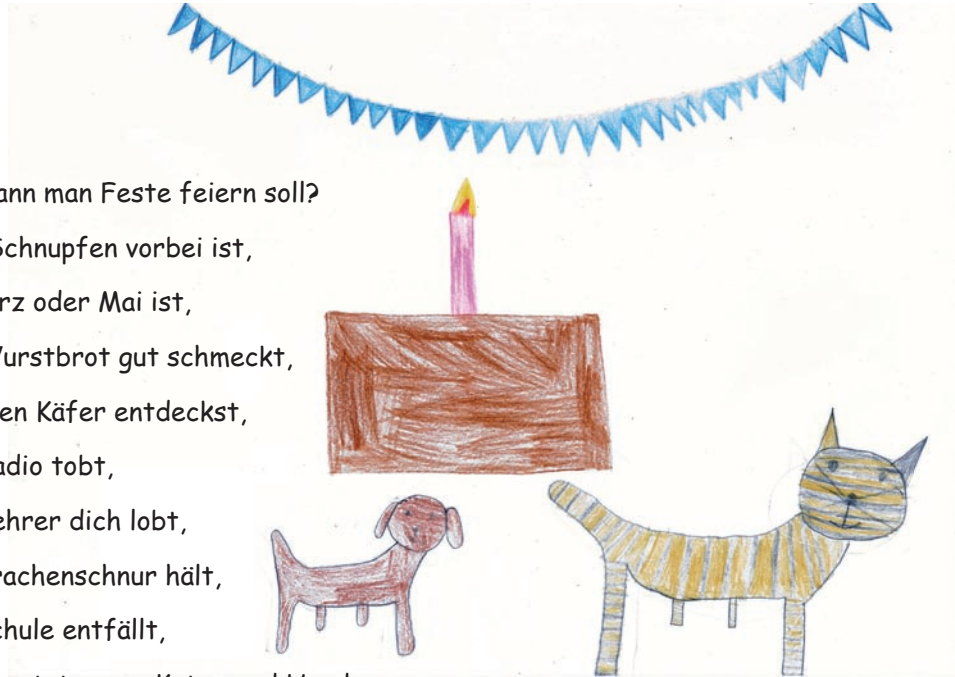
**Satz & Layout:**

Christian Schönggruber



gedruckt nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse“ des Österreichischen Umweltzeichens, TRAUNER DRUCK GmbH & Co KG, UW-Nr. 962

Weißt du wann man Feste feiern soll?  
Wenn der Schnupfen vorbei ist,  
wenn es März oder Mai ist,  
wenn das Wurstbrot gut schmeckt,  
wenn du einen Käfer entdeckst,  
wenn das Radio tobt,  
wenn der Lehrer dich lobt,  
wenn die Drachenschnur hält,  
wenn die Schule entfällt,  
auch an Geburtstag von Katze und Hund  
und aus jedem anderen Grund.



Zeichnung: Magdalena Schöngruber

Georg Bydlinski

aus: Wasserhahn und Wasserhenne